



<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2021/06/israeli-army-shutdown-of-health-organization-will-have-catastrophic-consequences-for-palestinian-healthcare/>

NEWS

9. Juni 2021, 17:19 UTC

ISRAEL/BESETZTE PALÄSTINENSISCHE GEBIETE: **Schließung von Gesundheitseinrichtungen durch israelische Armee wird zu katastrophalen Folgen für palästinensisches Gesundheitswesen führen**

Wie Amnesty International heute Nachmittag erklärte, wird die Entscheidung der israelischen Behörden, die Palästinensischen Fachausschüsse für Gesundheitsarbeit (HWC / Health Work Committees) bis auf weiteres zu schließen, zu katastrophalen Folgen für die gesundheitliche Versorgung von Palästinenser_innen in den gesamten besetzten palästinensischen Gebiete (OPT / Occupied Palestinian Territories) führen.

In den frühen Morgenstunden des 9. Juni durchsuchten israelische Truppen das Hauptquartier der HWC in Ramallah. Sie brachen die Tür auf, beschlagnahmten Computer und Sicherungsfestplatten und legten eine Militärorder zur Schließung der Organisation für sechs Monate vor. Wegen ihrer angeblichen Zugehörigkeit zur PFLP, der Volksfront zur Befreiung Palästinas (Popular Front for the Liberation of Palestine), einer palästinensischen politischen Partei mit einem bewaffneten Flügel, war die HWC zuvor schon mehrfach ins Visier israelischer Behörden geraten und ihre Mitarbeiter mit Schikanen und Verhaftungen konfrontiert worden.

„Die Fachausschüsse für Gesundheitsarbeit sind einer der Hauptanbieter medizinischer Dienstleistungen in den besetzten palästinensischen Gebieten. Sie betreiben Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen und stellen marginalisierten Gemeinden gesundheitliche Versorgungsdienste zur Verfügung. Israels Schließung der Hauptgeschäftsstelle der Organisation wird für die Bereitstellung lebenswichtiger medizinischer Dienste für Tausende von Palästinenser_innen erhebliche Folgen mit sich bringen; ein Programm zur Frauengesundheit, das in der Zentrale angesiedelt war, ist jetzt gestoppt worden,“ sagte Saleh Higazi, stellvertretender Leiter der Abteilung Nahost und Nordafrika bei Amnesty International.

„Als Besatzungsmacht steht Israel nach internationalem Völkerrecht ganz klar in der Pflicht, die Rechte aller Palästinenser_innen zu schützen – inklusive ihres Rechts auf Gesundheit. Im Rahmen der Verfolgung einer diskriminierenden COVID-19-Impfstrategie ist es Israel in der gesamten Pandemie bisher nicht gelungen, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Die israelischen Behörden müssen die Anordnung zur Schließung der HWC unverzüglich aufheben und der Schikanie von Gesundheitsarbeitern ein Ende setzen.“

„Dieses Vorgehen gegen die HWC ist Teil einer weiter reichenden Kampagne Israels gegen palästinensische zivilgesellschaftliche Organisationen. Statt Organisationen zu kriminalisieren, die lebenswichtige medizinische Dienste bereitstellen, sollten die israelischen Behörden besser ihre institutionalisierte Diskriminierung und ihre systematische Unterdrückung von Palästinenser_innen beenden.“

Die HCW hatten an vorderster Front auf COVID-19 reagiert, das Thema ins öffentliche Bewusstsein gerückt, allgemein erhältliche Leitfäden angeboten und COVID-19-Patienten ihren Einrichtungen medizinisch versorgt. Außerdem hatten sie sich mit mobilen medizinischen Diensten um Gemeinschaften gekümmert, die sonst nur schwer zu erreichen sind. Und sie hatten die örtlichen Bemühungen zur Verbesserung des palästinensischen Gesundheitssystems angeführt.

Es ist nicht das erste Mal, dass die HWC und ihre Mitarbeiter ins Visier israelischer Truppen geraten. Ihr Büro in Jerusalem wurde im Jahr 2015 von israelischen Behörden geschlossen. Das Büro in Ramallah, das heute geschlossen wurde, war schon im Oktober 2019 durchsucht, der Leiter der Finanzabteilung verhaftet worden. Eine weitere Razzia fand im März diesen Jahres statt, wobei zwei weitere Mitarbeiter festgenommen wurden.